

Inhalt

EINLEITUNG	7
WILHELM II., DIE FLOTTE UND DIE ANFÄNGE EINER MARINEPROPAGANDA	
Die Anfänge der Marinepropaganda 1894–1896	19
Die Initiativen des Kaisers	31
– Oberkommando und Presse 1894/1895	31
– Propagandaversuche des Reichsmarineamtes	47
– Die Tirpitzsche Denkschrift vom Januar 1896	52
– Das Scheitern der Bemühungen im Konflikt zwischen Reichsmarineamt und Oberkommando	61
DAS NACHRICHTENBUREAU UND DIE STEUERUNG DER PROPAGANDA	
Marine und Öffentlichkeit	71
– Das Nachrichtenbureau des Reichsmarineamtes	71
– Die Zentralisierung des Informationswesens	84
– Die Disziplinierung und Mobilisierung des Seeoffizierkorps	88
– Der Beitrag der Marine für die Propaganda	94
Die Bestimmung und Aktivierung der Zielgruppen	100
– Das gebildete Bürgertum	100
– Die wirtschaftlichen Interessen	110
– Parteipolitische Gruppierungen	118
Das Instrumentarium	129
FLOTTENVEREIN, NACHRICHTENBUREAU UND TIRPITZ-PLAN 1898–1909	
Flottenbewegung und Flottenverein	147
Die Steuerung der Propaganda in der „Gefahrenzone“	163
Stufenplan und Propaganda. Die Novelle 1906	171
Die Novelle 1908 und der „Block“. Die Funktion des Flottenvereins	194
– Das Verhältnis zwischen Reichsmarineamt und Flottenverein vor und nach den Reichstagswahlen vom Januar 1907	194
– Die Novelle 1908 und der Konflikt mit dem Flottenverein	210
– Von Keim zu Koester. Die Wiederherstellung der Kontrolle über den Verein	231

DAS NACHRICHTENBUREAU IN DER VERFALLSPHASE DES TIRPITZ-PLANES	
Flottenpolitik und Öffentliche Meinung 1908–1911	249
Die Novelle 1912	264
Der Konflikt um das Nachrichtenbureau	297
Die Beschränkung auf das Ressort	314
SCHLUSSBETRACHTUNG	325
QUELLEN UND LITERATUR	333
PERSONENREGISTER	340